


Mobbing in der Schule

Anthony A. Peguero • Jun Sung Hong

Mobbing in der Schule

Anfälligkeit, Marginalisierung und
Viktimisierung von Jugendlichen

Anthony A. Peguero 
Arizona State University
Tempe, USA

Jun Sung Hong
School of Social Work
Wayne State University
Detroit, USA

ISBN 978-3-031-17526-8

ISBN 978-3-031-17527-5 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-031-17527-5>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Nature Switzerland AG 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Lisa bender

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Nature Switzerland AG und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Gewerbestrasse 11, 6330 Cham, Switzerland

*Den gemobbten, belästigten, diskriminierten,
viktimsierten und ausgegrenzten
Jugendlichen, die Gewalt aushalten,
Schwierigkeiten überstehen, in ihrem Streben
Hindernisse überwinden und für ihre
Familien, Gemeinschaften und sich selbst
einstehen.*

*Den Pädagogen, politischen
Entscheidungsträgern und
Gemeindevertretern, die sich für das
Wohlergehen ALLER Jugendlichen einsetzen,
aber auch ein besonderes Bewusstsein und
Einfühlungsvermögen für gefährdete und
ausgegrenzte Jugendliche haben.
Wir stehen zu Euch.*

Geleitwort

Wir schreiben das Jahr 2020, ein Vierteljahrhundert, nachdem ich die bahnbrechenden wissenschaftlichen Arbeiten von Professor Dan Olweus über Mobbing auf dem Schulhof (d. h. über Schulhofschläger) in Norwegen kennengelernt habe. Als studentische Hilfskraft in einem staatlich finanzierten Projekt zur Prävention von Jugendgewalt an der Universität von Indiana wandte ich mich an die Projektleiterin Kris Bosworth, um sie zu ermutigen, eine Skala zur Messung von Mobbing in Schulen zu entwickeln. Zu dieser Zeit gab es weniger als zehn Veröffentlichungen in US-amerikanischen Fachzeitschriften zum Thema Mobbing in K-12-Einrichtungen (von Kindergarten bis 12. Schuljahr), und die meisten von ihnen konzentrierten sich auf Schüler mit Behinderungen und deren Erfahrungen mit Mobbing. Wir entwickelten eine Selbsteinschätzung über Mobbing für Mittelschüler, und das brachte uns auf einen Weg, der schließlich zu Hunderten von Artikeln, zu Fördermitteln für das Thema und zu bedeutenden Veränderungen in der Politik und Praxis zur Verhinderung von Mobbing bei Jugendlichen führen sollte. Es war keine leichte Aufgabe, Wissenschaftler, die sich mit jugendlicher Aggression befassen, davon zu überzeugen, dass sich die Dynamik, der Kontext und das Wesen von Mobbing von anderen Formen der Aggression unterscheiden und eine eigene Forschungsrichtung rechtfertigen.

Tatsächlich denke ich, wir waren erfolgreich in unseren Bemühungen, einen konzertierten Vorstoß für eine Forschungsagenda zu unternehmen, die multidisziplinär ist (z. B. Psychologie, Sozialarbeit, Kriminologie, öffentliche Gesundheit, Bildung, Pflege) und sich speziell auf die Mobbingprävention in unseren Schulen konzentriert. Sicherlich hat die Forschung zum Thema Mobbing in Schulen stark zugenommen; eine kurze Suche ergab über 4000 veröffentlichte Artikel von 1995 bis heute. Diese Studien haben die Komplexität von Mobbing als eine dynamische Reihe von Verhaltensweisen aufgedeckt, die vom Kontext abhängen und in Abhängigkeit von individuellen Unterschieden, familiären Merkmalen, Faktoren auf Schulebene sowie Indikatoren auf Nachbarschafts- und gesellschaftlicher Ebene variieren. Einige dieser Studien haben systematisch dokumentiert, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen ein erhöhtes Risiko haben, Mobbing als Täter, Opfer oder beides zu erleben. Dazu gehören beispielsweise Jugendliche, die einer

geschlechtlichen oder sexuellen Minderheit angehören, sowie Schüler mit Behinderungen, und die Forschung zu diesen beiden Bevölkerungsgruppen wird weiter ausgebaut. Andere Bevölkerungsgruppen werden in der vorhandenen Literatur jedoch weitgehend ignoriert. Das Buch von Dr. Peguero und Dr. Hong füllt diese Lücke, indem es aufzeigt, wie das sozial-ökologische Modell bei der Untersuchung von Mobbing in unterrepräsentierten und wenig untersuchten Bevölkerungsgruppen helfen kann und Perspektiven und Einflüsse jenseits des einzelnen Schülers einbezieht. Sie öffnen uns zum Beispiel die Augen für die Erfahrungen von Jugendlichen im Gerichtssystem, von Einwanderern, von Jugendlichen und Familien, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, und gehen noch weiter, indem sie das Zusammenspiel von Rasse und ethnischer Zugehörigkeit mit anderen marginalisierten Identitäten ansprechen. Dieser Blickwinkel auf die Ungleichheit ist erfrischend, da ein Großteil der vorhandenen Literatur nicht direkt untersucht hat, wie sich Ungleichheiten und offen rassistische Praktiken in unseren Bildungssystemen, unseren Jugendgerichten, unserer Einwanderungspolitik und unserer Finanzpolitik Tag für Tag auf unseren Schulhöfen, Fluren, Schulbussen und in unseren Häusern abspielen. Ich danke Ihnen beiden für diesen hervorragenden Beitrag zum Thema Mobbingprävention.

William C. Friday Distinguished Professor of Education
The University of North Carolina at Chapel Hill,
School of Education,
Chapel Hill, USA

Dorothy L. Espelage

Vorwort

Dieses Buch gibt einen Überblick über die soziologische, psychologische, kriminologische und pädagogische Forschungsliteratur zum Thema Mobbing in der Schule und die damit verbundenen Erfahrungen mit Mobbing und schulischer Gewalt unter vulnerablen und marginalisierten Jugendlichen. Es untersucht auch, wie Ungleichheiten im Zusammenhang mit sozioökonomischem und sozialem Status, Familienzusammenhalt und -interaktionen, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Einwanderung und Religion sowie Behinderungen und besonderen gesundheitlichen Bedürfnissen signifikant mit den Mobbing Erfahrungen Jugendlicher verbunden sind.¹ Zunächst wird in diesem Buch ein umfassender Überblick über die Schulmobbingforschung in den Vereinigten Staaten gegeben, die mit qualitativen, quantitativen und gemischten Methoden inter- und multidisziplinäre Forschung zu Schulmobbing in verschiedenen interpersonellen und umweltbezogenen Kontexten betreibt. Ein multidisziplinärer Ansatz zum Verständnis von Mobbing und Viktimisierung in der Schule aus der Perspektive gefährdeter und ausgegrenzter Jugendlicher macht deutlich, wie wichtig es ist, unser Verständnis dieses Phänomens auf verschiedene Disziplinen auszuweiten, um Wissenslücken zu schließen und die Kommunikation und den Ideenaustausch zwischen Sozialwissenschaftlern zu verbessern. Unser Buch überbrückt diese Wissenslücke, indem es sich nicht nur mit den individuellen, interpersonellen und umweltbedingten Faktoren befasst, sondern auch mit distalen Faktoren und Bedingungen, die speziell für Jugendliche relevant sind, wie Kultur und

¹Anmerkung zur Übersetzung: Bei der Übersetzung von im Englischen geschlechtsdifferenzierten Personenbezeichnungen wie „student“ u. Ä. wurde im Deutschen meistens die männliche Form „Schüler“ etc. verwendet, um den Text kürzer und besser lesbar zu machen. Selbstverständlich sind damit Personen jeden Geschlechts gemeint.

Die in diesem Buch zu findende Bezeichnung „Rasse“ gibt das im Amerikanischen vorherrschende Konzept von „race“ wieder: Gemeint ist die Einteilung der US-amerikanischen Bevölkerung nach geografischer Herkunft seiner Vorfahren wie Schwarze/Afroamerikaner, Weiße/Amerikaner europäischer Abstammung, Lateinamerikaner, Asiaten. In diesem Buch ist der Begriff „Rasse“ ausschließlich in dieser Bedeutung zu verstehen.

Recht. Zweitens ist dieses Buch insofern einzigartig, als wir relevante Mehrebenen-faktoren kontextualisieren, die die Mobbingviktimsierung unter vulnerablen und traditionell marginalisierten Kindern und Jugendlichen, die mit kumulativer sozialer Ungleichheit konfrontiert sind, fördern oder hemmen.

Tempe, USA
Detroit, USA

Anthony A. Peguero
Jun Sung Hong

Danksagung

Wir danken Judy Jones, Shabib Shaikh und Nirb Singh für die hilfreichen Kommentare und konstruktiven Vorschläge sowie allen Mitarbeitern des Springer-Verlags und den Reviewern während der gesamten Entwicklung dieses Buches für ihre unerschütterliche Ermutigung, Unterstützung und Geduld.

Anthony A. Peguero: Ich möchte Judy Jones, Shabib Shaikh und Nirb Singh für die Möglichkeit, dieses Buch zu veröffentlichen, und für ihre Arbeit als Herausgeber danken. Ich möchte meinem Koautor Jun Sung Hong für unsere Kollaboration bei diesem Buch danken. Wir kooperieren seit über zehn Jahren, und es war eine großartige Lernerfahrung und ein Privileg, während dieses Prozesses mit ihm zusammenzuarbeiten. Ein besonderer Dank geht an Dorothy L. Espelage für all ihre Forschungs-, Lehr- und politischen Bemühungen um das Verständnis und den Umgang mit Mobbing in den Vereinigten Staaten und weltweit. Sie hat einen hohen Standard für uns alle gesetzt, die wir versuchen, Mobbing und Viktimisierung im Leben junger Menschen zu verringern. Mein Dank gilt Joong Won Kim, Doktorand der Soziologie und wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Laboratory for the Study of Youth Inequality and Justice*, für seine redaktionelle Unterstützung. Persönlich möchte ich mich bei allen Mentoren, Studenten, Mentees, Kollegen, Freunden und der Familie bedanken, die mich während dieses Forschungsprojekts unterstützt und mit mir zusammengearbeitet haben. Ich bin unglaublich dankbar für unser Zuhause mit einer liebevollen, hilfsbereiten, abenteuerlustigen und geduldigen Partnerin (Dr. Jennifer M. Bondy) sowie wunderbaren und verspielten Hunden (Nana, Quito und Nola), die mich täglich daran erinnern, wie wichtig Liebe und Lachen im Leben sind. Ich versuche mein Bestes, um Sie alle mit meiner Forschung und meinen akademischen Aktivitäten zu vertreten. Als Kind einer Mutter mit ecuadorianischem Migrationshintergrund und eines Vaters mit dominikanischem Migrationshintergrund möchte ich mich bei allen Kindern von Einwanderern und ausgegrenzten Jugendlichen bedanken, die sich den Herausforderungen, Hürden und Traumata stellen, die der Besuch einer unsicheren Schule mit sich bringt, sie ertragen, aushalten und überwinden. Letztlich sind die gemobbten, belästigten, diskriminierten,

viktimisierten und ausgegrenzten Jugendlichen die Grundlage für die akademische und wirtschaftliche Zukunft der Vereinigten Staaten.

Jun Sung Hong: Ich möchte Dr. Nirbhay Singh, Judy Jones und Shabib Shaikh vom Springer-Verlag meinen tief empfundenen Dank dafür aussprechen, dass sie uns die Veröffentlichung dieses Buches ermöglicht haben. Ich möchte auch Dr. Anthony A. Peguero, meinem lebenslangen Kollegen, meine Anerkennung für die Zusammenarbeit an diesem Buch sowie für die vielen Kooperationen im Laufe der Jahre aussprechen. Mein besonderer Dank gilt Joong Won Kim, einem Doktoranden der Soziologie an der Virginia Tech, für seine redaktionelle Unterstützung. So viele Kollegen haben mich bei diesem Vorhaben unterstützt, und es ist schwierig, sie alle zu nennen. Ich möchte jedoch Dr. Cheryl Waites Spellman, der ehemaligen Dekanin der School of Social Work an der Wayne State University (derzeit an der University of North Carolina, Charlotte), für ihre Ermutigung danken. Ich möchte auch Dr. Jerrold (Jerry) R. Brandell, emeritierter Professor an der School of Social Work der Wayne State University, für seine guten Ratschläge zur Veröffentlichung von Büchern danken. Dr. Dorothy L. Espelage, eine Pionierin in der Forschung über voreingenommenes Mobbing, hat maßgeblich dazu beigetragen, unser Verständnis darüber zu erweitern, wie vulnerable und marginalisierte Jugendliche von Mobbing betroffen sind. Und schließlich möchte ich meiner Mutter (Young Hye Hong), meiner Schwester (Annie Hong) und meinem verstorbenen Vater (Young Dae Hong) für ihre lebenslange Unterstützung meinen größten Dank aussprechen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung: Mobbing und Ungleichheit in der Schule.....	1
2	Die Relevanz des sozial-ökologischen Modells und die Bedeutung der sozialen Schichtung.....	15
3	Status ist wichtig: Wie sozioökonomischer und sozialer Status mit Mobbing zusammenhängt	25
4	Die Rolle der Familie: Eltern/ Erziehungsberechtigte, Geschwister, Zusammenhalt und Interaktionen.....	43
5	Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck: Definitionen und Auswirkungen auf die Marginalisierung.....	61
6	Die Farbe von Mobbing und Viktimisierung: Rasse, Ethnizität, Einwanderung und Religion	77
7	Mobbing und Jugendliche mit Behinderungen und besonderen Gesundheitsbedürfnissen: Viktimisierung von Schülerinnen und Schülern mit physischen, emotionalen, Verhaltens- und Lernstörungen.....	95
8	Mobbing und Viktimisierung von Jugendlichen im Gerichtssystem	111
9	Fazit: Implikationen für den Umgang mit Mobbing und Ungleichheit in der Schule	125

Über die Autoren

Anthony A. Peguero Dr. Anthony A. Peguero ist Professor an der T. Denny Sanford School of Social and Family Dynamics und der School of Criminology and Criminal Justice an der Arizona State University. Seine Forschungsschwerpunkte sind Jugendgewalt, Sozialisation und Marginalisierung, Bildung und die Anpassung von Einwandererkindern. Zu den übergreifenden Themen in Dr. Pegueros Forschung gehören die Barrieren und Herausforderungen, mit denen Kinder von Einwanderern konfrontiert sind; die zentrale Bedeutung von sozialer Ungleichheit für soziologische und kriminologische Theorien zum Verständnis und zur Bekämpfung von Jugendgewalt; die Überschneidung von Rasse/Ethnizität, Einwanderung und Geschlecht in Bezug auf die Marginalisierung von Jugendlichen, insbesondere in Schulen und politische Maßnahmen zur Förderung von Sicherheit und Gerechtigkeit für Jugendliche. Dr. Peguero ist Direktor des *Laboratory for the Study of Youth Inequality and Justice*, Forschungsstipendiat am *Institute for Society, Culture and Environment* und Mitglied des *Center for Peace Studies and Violence Prevention*. Er ist außerdem Mitglied des *Racial Democracy, Crime, and Justice Network* und Mitbegründer von *Latina/o/x Criminology*, die beide das Ziel verfolgen, die Forschung zu den Überschneidungen von Rasse, Kriminalität und Justiz voranzutreiben und die Rassendemokratie bei der Untersuchung dieser Themen durch die Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlern aus unterrepräsentierten Gruppen zu fördern.

Jun Sung Hong Dr. Jun Sung Hong ist außerordentlicher Professor an der School of Social Work der Wayne State University. Derzeit ist er Co-Direktor des Laboratory for the Study of Youth Inequality and Justice (an der Virginia Tech). In den vergangenen Jahren hat Hong vor allem die mit vorurteilsbasiertem Mobbing und Viktimisierung durch Peers assoziierten Faktoren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Vereinigten Staaten und Südkorea erforscht, die wegen Zugehörigkeit zu rassistischen/ethnischen Minderheiten, Einwandererstatus, LGBTQ-Zugehörigkeit, Involvierung in die Jugendgerichtsbarkeit und wirtschaftlicher

Benachteiligung betroffen sind. Er hat auch mit Wissenschaftlern in Südkorea, Taiwan, Schweden, Schottland, der Schweiz, Spanien, Brasilien, der Ukraine, China und Hongkong an Forschungsprojekten zusammengearbeitet. Er ist auch Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses des Welt-Anti-Mobbing-Forums 2021.